

Freiwillige Feuerwehr Söding legt Rechenschaftsbericht vor

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Söding lud am Sonntag, dem 13. März 1994, zur 104. Wehrversammlung in den FF-Saal in Söding ein.

Eingeleitet wurde die Wehrversammlung mit der Begrüßung, die HBI Josef Wittmann vornahm. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Johann Hörmann, Brandrat ABI Erwin Draxler, Vizebürgermeister Franz Feiertag, Vizebürgermeister Karl Pentscher (Attendorf), Kassier Josef Harrer, den Gemeinderäten Christine Freisinger, Peter Hörmann, Vinzenz Huber, Eberhard Hahn sowie dem Ehrenverwalter Anton Windisch.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachte man der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Kameraden, Patinnen und unterstützenden Mitgliedern. Die Verlesung des Protokolls der 103. Wehrversammlung bildete den nächsten Programmpunkt. Schriftführer Franz Gotthard verfaßte ein umfangreiches Protokoll, welches genehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Den Berichten der ämterführenden Personen war folgendes zu entnehmen:

In einer Wehrversammlung, in zehn erweiterten Ausschusssitzungen, in drei Vorstandssitzungen sowie in drei Arbeitssitzungen wurde das Arbeitsprogramm abgehandelt bzw. anstehende Probleme einer Lösung zugeführt. Ferner wurde an einem Bezirksfeuerwehrtag, an einer Kommandantentagung sowie an zwei Abschnittssitzungen teilgenommen. Der Landesfeuerwehrtag in Fürstfeld wurde mit 15 Kameraden sowie der Florianitag in Steinberg mit 19 Kameraden besichtigt.

Zur Aufrechterhaltung der Schlagkraft sowie der Weiterbildung wurden 38 Übungen abgehalten; an diesen Übungen haben insgesamt 450 Mann teilgenommen.

Auf dem Wettkampfsektor hat wiederum eine Löschgruppe teilgenommen und bei zwei Bewerben einen beachtlichen Erfolg erzielt.

An eigenen Veranstaltungen wurden durchgeführt und haben großen Anklang gefunden: ein Feuerwehrball, ein Kindermaskenball, ein Fetzenmarkt, ein Zwei-Tage-Ausflug nach Ungarn sowie die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier.

An folgenden kirchlichen Veranstaltungen wurde teilgenommen: Fronleichnam, Pfarrfest in Mooskirchen, Peter-und-Paul-Fest in Sankt Sebastian sowie die Heldenehrung in Mooskirchen.

An Einsätzen waren 69 zu verzeichnen, davon 67 technische Einsätze. Die Einsätze wurden mit 241 Wehrmännern mit 439 Gesamtmanntunden durchgeführt. Die Anzahl der steigenden technischen Einsätze macht es erforderlich, sich verstärkt dem Ausbildungs- und Fortbildungsprogramm zu widmen.

Das Schulungsprogramm in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring sowie das ortseigene Schulungsprogramm wurden intensiv in Anspruch genommen.

Auch die Komponente des Feierns kam nicht zu kurz, und so galt es, Brandmeister Anton Pietsch zum „50er“ zu gratulieren. Eine mehr als 100köpfige Gratulantschar hatte sich im Feuerwehrraum in Söding eingefunden, um den verdienten Jubilar die Referenz zu erweisen.

Aus dem Bericht von Oberlöschmeister Engelbert Schneebauer waren folgende technische Informationen zu entnehmen: Der Fuhrpark besteht aus einem LFB-Fahrzeug, aus einem MTV-Fahrzeug sowie aus einem Tanklöschfahrzeug.

Der technische Ausrüstungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Söding kann als sehr gut bezeichnet werden. Im einzelnen wurden mit einem LFB-Fahrzeug 614 Kilometer, mit dem VW-Bus 3250 Kilometer sowie mit dem Tanklöschfahrzeug 604 Kilometer zurückgelegt. Insgesamt wurden mit den Kraftfahrzeugen 182 Ausfahrten getätigt, wobei 4468 Kilometer zurückgelegt wurden.

Den Kurzberichten des Atemschutzwartes Temmel sowie des Funkwartes Peter Höller war zu entnehmen, daß in diesen Bereichen entsprechende Übungen abgehalten wurden bzw. durch den Besuch von Fortbildungskursen der Ausbildungsstandard erhöht werden konnte. Die Ausbildung der Feuerwehrjugend obliegt Löschmeister Richard Marx. Die Feuerwehrjugend umfaßt derzeit sieben Jugendliche, welche gezielt auf die Aufgaben eines Feuerwehrmannes vorbereitet werden. Verschiedene sportliche Aktivitäten wie z. B. ein Jugendlager, ein Leistungswettbewerb oder ein Schitag ergänzen das Ausbildungsprogramm.

Die Palette der Tätigkeitsberichte ergänzte Funkwart Peter Höller, der ausführte, daß auf dem Funksektor eine Übung sowie zwölf Sprechproben abgehalten wurden. Drei Kameraden haben am Funkgrundkurs teilgenommen.

Über die finanzielle Gebarung der Freiwilligen Feuerwehr Söding legte der Kassier Josef Fuchs einen ausführlichen Rechenschaftsbericht vor. Daß die Tätigkeit eines Kassieres eine intensive ist, bewies die lange Auflistung der durchgeführten Buchungen.

Dank des unermüdelichen Einsatzes des Kommandos sowie aller Kameraden kann sich die Freiwillige Feuerwehr Söding glücklich schätzen ein Guthaben auf dem Habenkonto aufzuweisen, welches unter anderem auch für das in Kürze beginnende Bauvorhaben sprich Um- bzw. Ausbau des Rüsthauses verwendet werden wird. Den Bericht der Kassenprüfer erstattete HBm Franz Feiertag. Sein Bericht bestätigte die exakte Kassengebarung der Freiwilligen Feuerwehr Söding und mündete in dem Antrag, dem Kassier Josef Fuchs für seine mustergültige Arbeit die Entlastung auszusprechen. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Zu neuen Kassenprüfern wurden die Kameraden Gartler und Tscheppe bestellt.

Den würdigen Verlauf der Wehrversammlung ergänzten die Ernennungen und Beförderungen. Für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit wurde HBm Johann Konrad geehrt. In den Rang eines Löschmeisters stieg Kamerad Richard Marx auf. Zum Hauptfeuerwehrrmann wurde Peter Höller ernannt. Zu Feuerwehrmännern wurden befördert die Kameraden Andreas Pail sowie Johann Schmidbauer.

Mit besonderer Freude und Genugtuung wurde der Beitritt von Gemeindegassier Josef Harrer zur Freiwilligen Feuerwehr Söding aufgenommen.

Den Punkt „Allfälliges“ leitete ABI Brandrat Erwin Draxler ein. In seiner Grußbotschaft gratulierte er der Freiwilligen Feuerwehr zum Leistungsbericht 1993, der beweise, daß in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Söding großartige Leistungen erbracht werden bzw. die Freiwillige Feuerwehr Söding als überaus aktive Feuerwehr zu bezeichnen ist.

Solche großartigen Leistungen können nur erbracht werden, wenn alle Kameraden bereit sind, ein hohes Maß an Idealismus an den Tag zu legen bzw. bereit sind, wertvolle Freizeit der Allgemeinheit zu opfern.

Die steigende Technisierung gebiete es, auch 1994 vermehrt Kurse und Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen.

Abschließend wünschte Brandrat Erwin Draxler der Freiwilligen Feuerwehr Söding zur Bewältigung ihrer Aufgaben auch im Hinblick auf den Ausbau des Rüsthauses viel Erfolg und schloß mit einem herzlichen „Gut Heil“.

Voll des Lobes über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Söding war Vizebürgermeister Karl Pentscher (Gemeinde Attendorf) und wünschte der Wehrversammlung einen guten Verlauf.

Die Grüße der Gemeinde Söding übermittelte Bürgermeister Johann Hörmann. Eingang seiner Grußbotschaft gratulierte Bürgermeister Johann Hörmann Brandrat Erwin Draxler zur bevorstehenden Wahl als Bezirkskommandant.

Die Gemeinde Söding werde die verschiedenen Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Söding auf dem Umbausektor, wie z. B. den Umbau des Rüsthauses, in weiterer Folge den Umbau des FF-Wohnhauses sowie den Umbau des FF-Saales, mit hohen finanziellen Zuwendungen unterstützen.

Mit Wehmut vermerkte er, daß er zum letzten Mal als offizieller Vertreter der Gemeinde Söding an einer Wehrversammlung teilnehme, da er in absehbarer Zeit das Amt des Bürgermeisters in jüngere Hände lege. Der Leistungsbericht 1993 habe ihn in seiner Erkenntnis von einer gut funktionierenden Freiwilligen Feuerwehr bestätigt. Abschließend wünschte er der Wehrversammlung einen guten Verlauf.

Mit einer Dankabstimmung an alle Funktionäre, Kameraden und Frauen und Einladung zur weiteren Mitarbeit im Hinblick auf den Ausbau des Rüsthauses beendete HBI Josef Wittmann mit einem kräftigen „Gut Heil“ die einmütig verlaufene Wehrversammlung 1994.

Dieser Wehrversammlung schloß sich ein gemütliches Beisammensein an.

Walter Hoja